

Abschlussbericht

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule Matthias-Grünewald-Gymnasium	Schulform Allgemeinbildendes Gymnasium	
Straße, Hausnummer Taubenhausweg 2	PLZ 97941	Ort Tauberbischofsheim
Name(n) Projektleiter(in) Dr. U. Feuerstein	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Jahrgangsstufe 1 (Klasse 11)	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Kunst	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Leistungskurs Geschichte, 2 Basiskurse Kunst	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Geschichte: 6, Kunst: 11	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Architekt J. Sack (Studio LEK - Heidecker Montiel Sack Architekt:innen München)		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)		
Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt		

2 Angaben zum Schulprojekt

<p>Projekttitel</p> <p>Das ZG-Silo - mehr als nur ein als ein Aufbewahrungsort für "tote" Gegenstände?!</p>
<p>Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)</p> <p>Das Gebäude-Ensemble der Zentralgenossenschaft Raiffeisen am Bahnhof wird vorerst wahrscheinlich nicht in den Fokus der Denkmalpflege gelangen, da diese trivialen Funktionsgebäude als Typus in Baden-Württemberg und Bayern vielerorts anzutreffen sind. Doch gerade hier sehen wir ein großes Potential unserer Beschäftigung:</p> <p>Einerseits stellt sich die gesellschaftliche Frage, wie man mit diesen Ressourcen umgeht, andererseits sind die zu erwartenden Ergebnisse der Beschäftigung anwendbar auf andere Standorte dieser Art ist – und damit zeigt sich für uns eine gewisse Relevanz. Prekär wird es, da die gesamtgesellschaftliche Sensibilität für den Wert dieser in kulturlandschaftlicher Sicht prägenden Baukörper noch fehlt und viele davon vom Abriss bedroht sein werden (den Wert historischer, landwirtschaftlich genutzter, einfacher Ställe hingegen haben wir bereits erkannt und können uns den behutsamen Um- und Weiterbau gut vorstellen).</p> <p>Sollten diese Zeugnisse in den nächsten Jahren gänzlich verschwinden, würden die Spuren der Geschichte einer genossenschaftlich organisierten Landwirtschaft in Innenstadt- und Bahnhofsnähe, aber auch der vergangenen Relevanz der Schiene im ländlichen Transportwesen, unwiederbringlich ausgelöscht. Durch die sich an diesen Raumkörpern zudem beispielhaft orientierenden Untersuchungen und Diskussionen zum Wert der gebauten Umwelt (nicht nur die Graue Energie als Hinterlassenschaft, die Bundesstiftung Baukultur spricht gar von der „Goldenen Energie“ des Bestands) befähigt die Schüler, sich als mündige Mitglieder der Zivilgesellschaft in die Denkmal- und Bestandsdebatte einzumischen.</p>

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

Unser zentrales Ziel war es, die Schüler zu befähigen, sich als mündige Mitglieder der Zivilgesellschaft in die Denkmal- und Bestandsdebatte einzumischen. Die Bedeutung des Sachverhalts sollte durch eine multiperspektivische Herangehensweise erfahrbar gemacht werden.

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Die Beschäftigung mit dem ZG-Silo hat den Schülern die Bedeutung und den Wert historischer Gebäude nähergebracht und gleichzeitig ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass sie Ausgangspunkt für Neues sein können.

Bei der Podiumsdiskussion im Rahmen der Ausstellungseröffnung konnten die Schüler ihre Erfahrungen und Gedanken einbringen.

Lehrplanthemen wie Industrialisierung, Soziale Frage und Ansätze zu ihrer Lösung aus dem Bereich Geschichte und Architektur aus der Kunst konnten sehr anschaulich am ZG-Silo erarbeitet werden.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die Projektergebnisse wurden im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. Die Veranstaltung war Teil der Reihe „Gespräche zur Baukultur“, die in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Tauberbischofsheim und dem Bund Deutscher Architekten (BDA) Heilbronn-Franken stattfand. In diesem Rahmen wurden die besten Architekturmodelle und die überzeugendste Geschichtspräsentation prämiert. In der lokalen Presse wurde darüber in Wort und Bild berichtet.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

Folgende Veranstaltungen haben stattgefunden:

27. September: Exkursion zum ZG Silo und Besichtigung des Untersuchungsgegenstandes

19. Oktober: Exkursion nach Würzburg (u.a. Besichtigung des Kulturspeichers)

25. Oktober: Exkursion zum Kreisarchiv nach Bronnbach

8. November: Besuch im Heimatmuseum Tauberbischofsheim

24. November: Vortrag an der Schule von Dipl. Ing. P. Lurz von der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

8. Juli 2022: Abschlussveranstaltung mit Präsentation der Ergebnisse. Die Veranstaltung war Teil der Reihe „Gespräche zur Baukultur“, die in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Tauberbischofsheim und dem Bund Deutscher Architekten (BDA) Heilbronn-Franken stattfand. In diesem Rahmen wurden die besten Architekturmodelle und die überzeugendste Geschichtspräsentation prämiert.

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

Die Teilnehmer des Geschichtskurses haben die Historie und Gegenwart des ZG Silos aufgearbeitet. Dabei haben sie beispielsweise die Bedeutung des Genossenschaftswesens und die Rolle der Eisenbahn erforscht. Die Teilnehmer der Kunstkurse haben sich mit der zeitgemäßen Nutzung historischer Gebäude beschäftigt und Architekturmodelle entwickelt.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler

Die Teilnehmer des Geschichtskurses haben eine aufwendige Recherche betrieben und dabei unterschiedliche Quellen ausgewertet (Akten, Zeitungsartikel). Die Beschäftigung mit Originalquellen machte mit grundlegenden Kompetenzen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens Kontakte mit Besitzern, Zeitzeugen etc. erfolgten im analog oder digital geführten Interview.

Die Exkursion nach Würzburg und der Architekturvortrag zeigten Aspekte auf, mit denen sich beispielsweise der Denkmalschutz heutzutage beschäftigt und welche Rolle etwa Nachhaltigkeit oder Ökologie haben. Diese Anregungen waren für die Kunstgruppe hilfreich, neue Nutzungsmöglichkeiten für das Silo zu entwickeln. Selbständiges Arbeiten und Formen der Präsentation waren wichtige methodisch-didaktische Aspekte.

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Exkursionen und Vorträge s. oben (4)

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Für alle Beteiligten war das Projekt aufwendig und lehrreich zugleich. Der multiperspektivische Ansatz war fruchtbringend und hat den Horizont erweitert. Die Recherche machte mit Formen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Die Exkursionen schärften das Bewusstsein für die Bedeutung historischer Bausubstanz und das Wohnen in historischen Gebäuden. Diese Erfahrung schlug sich auch in den Architekturmodellen nieder, bei denen das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielte.

Die Ausstellungseröffnung war Abschluss und Höhepunkt des Projekts. Für die Schüler war es eine besondere Erfahrung, ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit vorzustellen und an einer Podiumsdiskussion teilzunehmen. Dass ihre Meinung gefragt war und sie als gleichwertiger Diskussionspartner akzeptiert wurden, war für die Schüler eine sehr positive Erfahrung.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Finanzielle Mittel kamen ausschließlich von „denkmal aktiv“. Sachleistungen gab es in Form von Plakaten eines Architekturbüros. Die örtliche Malerfirma hat Gerüstteile für die Ausstellung unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

Die Mittel wurden eingesetzt für Exkursionen, Aufwandsentschädigungen für Referenten, Material für Architekturmodelle, Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung.
Eine detaillierte Abrechnung liegt vor.